Forum und Dialog

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forum und Dialog

Schengen bringe Sicherheit?

Die Befürworter von Schengen behaupten hartnäckig, dass die Abschaffung der Personenkontrollen an den Grenzen mehr Sicherheit bringe. Doch wie verhalten sich Bundesrat, Parlament und die so genannte Wirtschaft, wenn es um die eigene Sicherheit geht?

Der Bundesrat hat das Bundeshaus mit neuen Personenschleusen ausgerüstet. Für das WEF in Davos wird jedes Jahr gleich das ganze Tal zur belagerten Zone umgebaut und mit Hundertschaften von Polizei und rund 5000 Soldaten hermetisch abgeschottet. Bei G8-Gipfeln werden ganze Agglomerationen zu belagerten Zonen mit Personenkontrollen. Und dies alles, weils nichts bringt?

Nebenbei, in jedem Fussballstadion setzen – die Profis – primär auf Personenkontrollen am Eingang und nicht auf «Software und Schleierfahndung im Hinterland».

Die Befürworter von Schengen setzen also für die eigene Sicherheit ganz eindeutig auf Personenkontrollen, behaupten aber gleichzeitig, deren Abschaffung an der Grenze bringe dem Volk mehr Sicherheit!

Peter Itin
4402 Frenkendorf

Opfert Bundesrat Versorgungssicherheit fahrlässig?

Der Bundesrat gefährdet die Versorgungssicherheit der Bevölkerung in der Schweiz in Umweltkatastrophen, bei nuklearen Zwischenfällen und nach terroristischen Anschlägen der neuen Art. Ein rasend-stiller, aber gravierender Abbau unter dem Deckmantel des Spardrucks läuft.

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung befindet sich in Liquidation. Die Pflichtlager bei Erdöl und Pharmazeutika werden in aller Diskretion Jahr für Jahr reduziert, und die Sicherheit der Wasserversorung in Notsituation wird vom Bund den Kantonen delegiert. Die Kantone übertragen die Verantwortung den Gemeinden. Diese können nichts oder nur wenig dagegen tun.

In der nächsten Nummer:
- Verteidigungskompetenz
- Interoperabilität
- Macht oder Recht?

Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Auf Schäden oder mutwillige Eingriffe am Trinkwassersystem sei man vorbereitet, heisst es unisono im Land. Wasserdesinfiszierungsmittel besorgt sich der Zuständige jeweils in der Apotheke. Lager oder Pflichtlager gibt es dort keine. Das Versorgungschaos ist vorprogrammiert, wenn nur schon zwei oder drei Gemeinden Wasser chloren müssen. Was passiert, wenn es eine ganze Region oder weite Teile des Landes betrifft?

Stephan Oehen
8127 Forch (Maur)

Worst Case

Bemerkenswert am Artikel «Worst Case: NATO gegen Schweiz» (ASMZ 2005, S. 43) ist zunächst nicht deren politische Unkorrektheit, sondern die Tatsache, dass die Medien diesen Artikel und seine politische Unkorrektheit nicht aufgegriffen haben. Der damalige Kommandant der Führungslehrgänge, Div Roulier, sprach schon 1996 vom «weltmeisterlichen Gegner». Damals war der Begriff «political correctness» allerdings noch nicht bekannt, niemand störte sich, aber die FLG-Teilnehmer merkten sich diesen Begriff und ahnten, was gemeint ist. Das entscheidende Element im Szenario ist die «übereinstimmende Feststellung von CIA, M16 und BND». Eine ähnliche «Übereinstimmung» (ohne BND) gab es auch vor dem Einmarsch in den Irak. «Evidence» ist manipulierbar, und mit solcher «Übereinstimmung» ist weiterhin zu rechnen. Das ist das Gefährliche, weil unberechenbar; das ist aber auch Stoff für Szenarien.

Felix Hunziker-Blum
8200 Schaffhausen ■

ASMZ-Leserreise nach Afghanistan

Die 20 Teilnehmer der Reise nach Afghanistan sind am 8. Mai gut zurückgekehrt.

Die Resultate dieser Reise «Nationbuilding» werden in einer Beilage zur ASMZ Nr. 7/8 dargestellt. G.

